



# Statistischer Bericht

D III - vj 2 / 11

**Insolvenzen  
in Thüringen  
1.1. - 30.6.2011**

---

Bestell - Nr. 09 102

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,  
Gewerbeanzeigen, Insolvenzen, Unternehmensregister,  
Umweltökonomische Gesamtrechnungen  
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im September 2011

Heft-Nr.: 218 / 11  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Gesamteinschätzung</b>	4
<b>Tabellen</b>	
1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.6.2011 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.6.2011 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.6.2011 nach Wirtschaftsabschnitten	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.6.2011 nach Kammerbezirken	8
<b>Grafiken</b>	
1. Monatliche Insolvenzen von Juni 2009 bis Juni 2011	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 30.6.2011 nach Kreisen	10

## **Vorbemerkungen**

### **Zweck und Ziel der Statistik**

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

### **Rechtsgrundlage**

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

### **Art der Datengewinnung**

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

### **Methodische Hinweise**

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

## **Definitionen**

### **Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

### **Regelinsolvenzverfahren**

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen.

### **Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Schuldenbereinigungsplan**

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

### **Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

### **Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

### **Beschäftigte**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

### **Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

### **Hinweise**

Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Die Gliederung der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und der entsprechende Vergleich zum Vorjahr erfolgt ab Berichtsjahr 2008 anhand der „**Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008**“ (WZ 2008).

## **Gesamteinschätzung**

Von Januar bis Juni 2011 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 2 033 Insolvenzverfahren. Das waren 48 Anträge bzw. 2,3 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

1 872 Verfahren wurden eröffnet. Das waren 92,1 Prozent aller Insolvenzanträge.

153 Verfahren (7,5 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 8 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich insgesamt auf rund 254 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 125 Tausend EUR aus.

13,3 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 86,7 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe). Damit gab es in den ersten sechs Monaten 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum 8,4 Prozent weniger insolvente Unternehmen.

Die 271 insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrags noch 880 Arbeitnehmer.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 73 Verfahren im Baugewerbe, gefolgt vom Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 47 Verfahren. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010 stieg die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im Baugewerbe um 28,1 Prozent und im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen um 2,2 Prozent. Im Verarbeitenden Gewerbe gab es mit 34 Unternehmensinsolvenzen 15,0 Prozent bzw. 6 Verfahren weniger.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (121), sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe (115) Insolvenz anmelden.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 1 762 Verfahren gezählt, 23 Verfahren bzw. 1,3 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres. 1 308 private Verbraucher nahmen von Januar bis Juni 2011 das Insolvenzrecht in Anspruch (32 Verfahren weniger als im gleichen Zeitraum 2010). 424 Verfahren (0,5 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres) betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Regional betrachtet wurde in den kreisfreien Städten des Freistaates öfter der Gang zum Insolvenzgericht angetreten (115 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner) als in den Landkreisen (83 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner).

Die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden in den kreisfreien Städten Gera (144), Eisenach (140) und Suhl (130) registriert und die wenigsten Fälle im Landkreis Eichsfeld (59), im Saale-Holzland-Kreis (69) und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt (70) festgestellt.

### 1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.6.2011 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>					Anzahl	%	Anzahl	1 000 EUR
Eichsfeld	62	61	1	-	59	81	- 23,5	26	7 439				
Nordhausen	88	75	13	-	98	83	6,0	40	9 580				
Unstrut-Hainich-Kreis	95	92	1	2	87	86	10,5	36	9 379				
Kyffhäuserkreis	71	67	4	-	87	59	20,3	-	4 133				
<b>Nordthüringen</b>	<b>316</b>	<b>295</b>	<b>19</b>	<b>2</b>	<b>82</b>	<b>309</b>	<b>2,3</b>	<b>102</b>	<b>30 531</b>				
Stadt Erfurt	240	229	11	-	118	262	- 8,4	62	19 033				
Stadt Weimar	69	60	9	-	106	56	23,2	4	5 741				
Gotha	145	137	8	-	105	141	2,8	55	25 420				
Sömmerda	77	72	5	-	105	62	24,2	1	6 389				
Ilm-Kreis	83	76	7	-	74	80	3,8	12	18 380				
Weimarer Land	65	57	8	-	77	98	- 33,7	12	11 288				
<b>Mittelthüringen</b>	<b>679</b>	<b>631</b>	<b>48</b>	<b>-</b>	<b>100</b>	<b>699</b>	<b>- 2,9</b>	<b>146</b>	<b>86 251</b>				
Stadt Gera	143	129	14	-	144	118	21,2	59	29 313				
Stadt Jena	75	61	14	-	72	83	- 9,6	54	14 336				
Saalfeld-Rudolstadt	82	79	3	-	70	85	- 3,5	80	8 120				
Saale-Holzland-Kreis	60	48	12	-	69	58	3,4	10	5 950				
Saale-Orla-Kreis	69	64	5	-	78	68	1,5	17	7 229				
Greiz	82	76	6	-	76	106	- 22,6	23	13 733				
Altenburger Land	98	98	-	-	98	106	- 7,5	43	8 466				
<b>Ostthüringen</b>	<b>609</b>	<b>555</b>	<b>54</b>	<b>-</b>	<b>86</b>	<b>624</b>	<b>- 2,4</b>	<b>286</b>	<b>87 147</b>				
Stadt Suhl	51	39	8	4	130	39	30,8	-	3 990				
Stadt Eisenach	60	58	2	-	140	33	81,8	27	8 469				
Wartburgkreis	97	90	7	-	74	106	- 8,5	160	11 493				
Schmalkalden-Meiningen	107	97	9	1	82	129	- 17,1	106	14 386				
Hildburghausen	52	49	2	1	77	60	- 13,3	7	3 189				
Sonneberg	62	58	4	-	103	82	- 24,4	46	8 770				
<b>Südwestthüringen</b>	<b>429</b>	<b>391</b>	<b>32</b>	<b>6</b>	<b>91</b>	<b>449</b>	<b>- 4,5</b>	<b>346</b>	<b>50 297</b>				
<b>Thüringen</b>	<b>2 033</b>	<b>1 872</b>	<b>153</b>	<b>8</b>	<b>91</b>	<b>2 081</b>	<b>- 2,3</b>	<b>880</b>	<b>254 225</b>				
davon													
kreisfreie Städte	638	576	58	4	115	591	8,0	206	80 881				
Landkreise	1 395	1 296	95	4	83	1 490	- 6,4	674	173 345				

1) Stand 30.6.2009

## 2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.6.2011 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

### Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	115	86	29	X	130	-	11,5	160	21 462
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	18	14	4	X	17		5,9	38	13 371
	11	9	2	X	9		22,2	38	5 288
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	121	91	30	X	137	-	11,7	619	67 357
Aktiengesellschaften	2	1	1	X	2		-	.	.
Private Company Limited by Shares (Ltd)	6	2	4	X	5		20,0	.	.
Genossenschaften	1	1	-	X	-		X	.	.
Sonstige Rechtsformen	8	3	5	X	5		60,0	23	1 685
<b>Zusammen</b>	<b>271</b>	<b>198</b>	<b>73</b>	<b>X</b>	<b>296</b>	-	<b>8,4</b>	<b>880</b>	<b>107 300</b>
darunter									
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	126	87	39	X	151	-	16,6	413	23 261
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	64	44	20	X	65	-	1,5	258	11 642
Unternehmen 8 Jahre und älter	127	98	29	X	126		0,8	444	78 292

### übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	11	9	2	X	6		83,3	X	3 334
Ehemals selbständig Tätige	424	360	64	-	422		0,5	X	72 572
davon									
Regelinsolvenzverfahren	356	292	64	X	354		0,6	X	65 564
Verbraucherinsolvenzverfahren	68	68	-	-	68		-	X	7 008
Verbraucher	1 308	1 299	1	8	1 340	-	2,4	X	68 556
Nachlässe	19	6	13	X	17		11,8	X	2 463
<b>Zusammen</b>	<b>1 762</b>	<b>1 674</b>	<b>80</b>	<b>8</b>	<b>1 785</b>	-	<b>1,3</b>	<b>x</b>	<b>146 925</b>

### Insolvenzverfahren insgesamt

<b>Insgesamt</b>	<b>2 033</b>	<b>1 872</b>	<b>153</b>	<b>8</b>	<b>2 081</b>	-	<b>2,3</b>	<b>880</b>	<b>254 225</b>
------------------	--------------	--------------	------------	----------	--------------	---	------------	------------	----------------

### 3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.6.2011 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2	1	1	3	- 33,3	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	X	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	34	26	8	40	- 15,0	355	33 117
D	Energieversorgung	2	2	-	-	X	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2	1	1	3	- 33,3	.	.
F	Baugewerbe	73	48	25	57	28,1	202	18 558
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	47	40	7	46	2,2	60	32 454
H	Verkehr und Lagerei	15	9	6	20	- 25,0	31	5 355
I	Gastgewerbe	16	13	3	18	- 11,1	48	1 433
J	Information und Kommunikation	9	5	4	7	28,6	52	912
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4	3	1	19	- 78,9	2	561
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	8	6	2	13	- 38,5	-	1 798
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	19	13	6	22	- 13,6	26	6 787
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	21	18	3	28	- 25,0	74	2 355
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	X	-	-
P	Erziehung und Unterricht	1	1	-	7	- 85,7	.	.
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3	3	-	4	- 25,0	2	350
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	5	3	2	4	25,0	23	357
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10	6	4	5	100,0	2	299
	<b>Insgesamt</b>	<b>271</b>	<b>198</b>	<b>73</b>	<b>296</b>	<b>- 8,4</b>	<b>880</b>	<b>107 300</b>

#### 4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.6.2011 nach Kammerbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					1 000 EUR

##### Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	24	20	4	34	62	3 995
Stadt Weimar	11	10	1	13	4	1 054
Stadt Eisenach	10	10	-	6	27	4 647
Eichsfeld	5	4	1	8	26	1 771
Nordhausen	18	7	11	16	40	3 104
Wartburgkreis	11	6	5	7	160	5 941
Unstrut-Hainich-Kreis	4	4	-	14	36	2 438
Kyffhäuserkreis	5	3	2	9	.	.
Gotha	17	13	4	20	55	7 435
Sömmerda	6	2	4	7	.	.
Weimarer Land	10	5	5	10	12	5 663
<b>Zusammen</b>	<b>121</b>	<b>84</b>	<b>37</b>	<b>144</b>	<b>423</b>	<b>39 152</b>

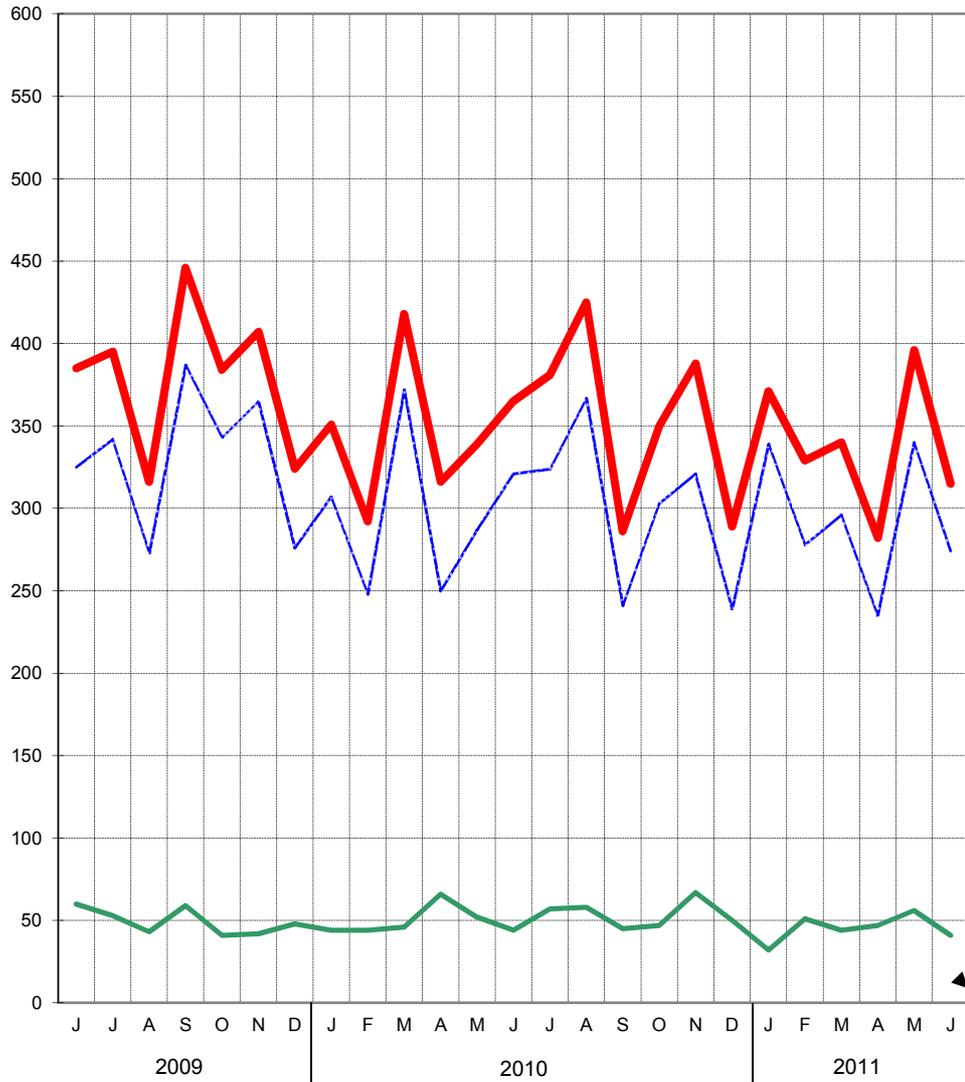
##### Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	16	12	4	8	59	21 345
Stadt Jena	23	20	3	12	54	10 717
Saalfeld-Rudolstadt	6	5	1	13	80	877
Saale-Holzland-Kreis	9	7	2	10	10	1 164
Saale-Orla-Kreis	14	11	3	11	17	3 752
Greiz	10	6	4	11	23	5 106
Altenburger Land	9	9	-	10	43	2 525
<b>Zusammen</b>	<b>87</b>	<b>70</b>	<b>17</b>	<b>75</b>	<b>286</b>	<b>45 486</b>

##### Kammerbezirk Südthüringen

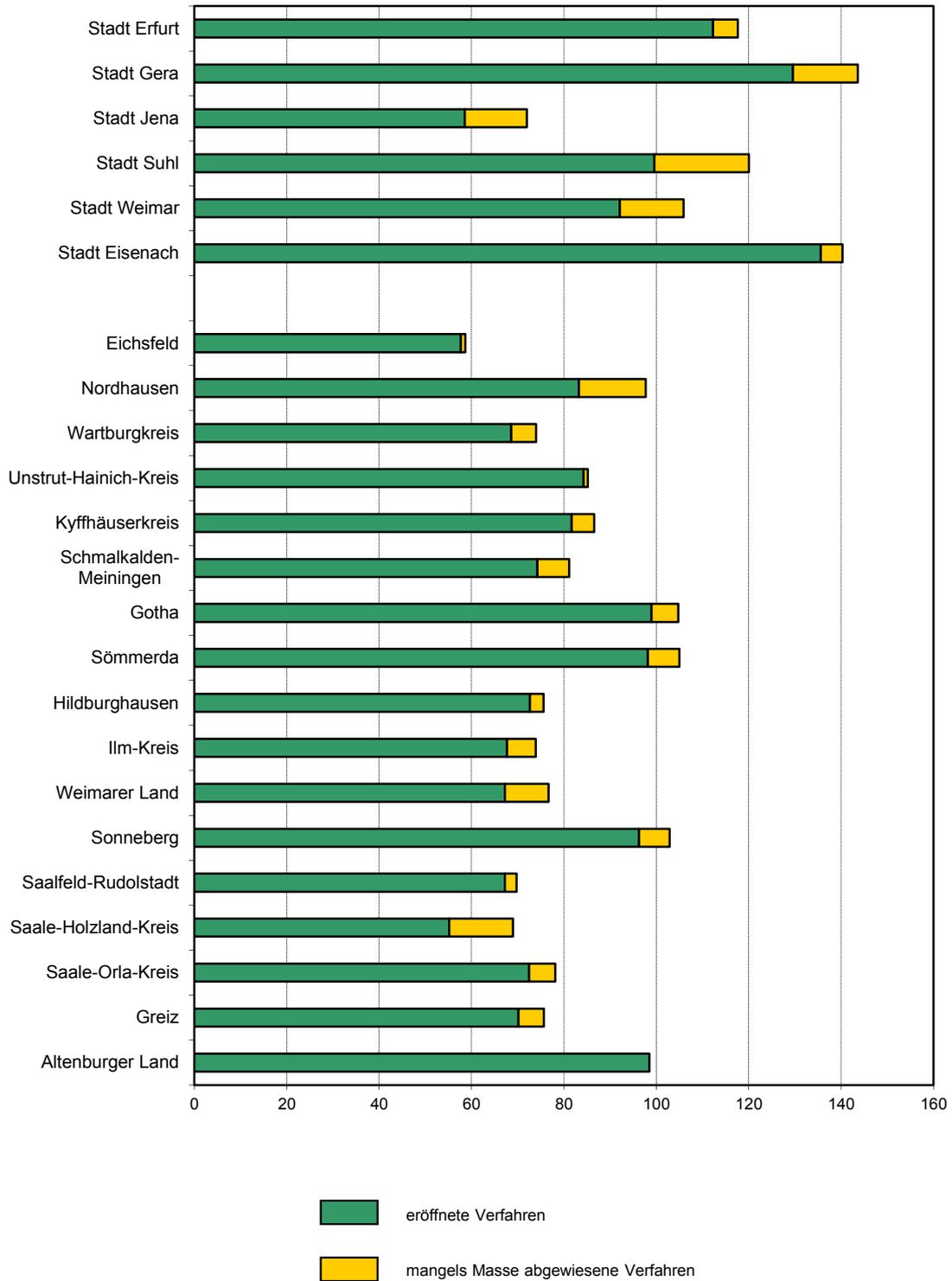
Stadt Suhl	4	-	4	3	-	262
Schmalkalden-Meiningen	32	24	8	33	106	7 178
Hildburghausen	9	7	2	15	7	1 225
Ilm-Kreis	7	6	1	15	12	7 817
Sonneberg	11	7	4	11	46	6 182
<b>Zusammen</b>	<b>63</b>	<b>44</b>	<b>19</b>	<b>77</b>	<b>171</b>	<b>22 664</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>271</b>	<b>198</b>	<b>73</b>	<b>296</b>	<b>880</b>	<b>107 300</b>

### 1. Monatliche Insolvenzen von Juni 2009 bis Juni 2011



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- - - übrige Schuldner

## 2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner<sup>\*)</sup> 1.1. - 30.6.2011 nach Kreisen



\*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2009



